

Entwicklung von Instrumenten für das Biodiversitätsmanagement in Wertschöpfungsketten ökologisch erzeugter Lebensmittel

**20. Internationalen Sommerakademie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
„Nachhaltige Landwirtschaft – Vom Leitbild zum konkreten Handeln“**

Entwicklung von Instrumenten für das **Biodiversitätsmanagement** in Wertschöpfungsketten ökologisch erzeugter Lebensmittel

20. Internationalen Sommerakademie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
„Nachhaltige Landwirtschaft – Vom Leitbild zum konkreten Handeln“

Entwicklung von Instrumenten für das Biodiversitätsmanagement in Wertschöpfungsketten ökologisch erzeugter Lebensmittel

20. Internationalen Sommerakademie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
„**Nachhaltige Landwirtschaft** – Vom Leitbild zum konkreten Handeln“

**Entwicklung von Instrumenten
für das Biodiversitätsmanagement
in Wertschöpfungsketten
ökologisch erzeugter Lebensmittel**

**20. Internationalen Sommerakademie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
„Nachhaltige Landwirtschaft – Vom Leitbild zum konkreten Handeln“**



Was ist „Biodiversität“

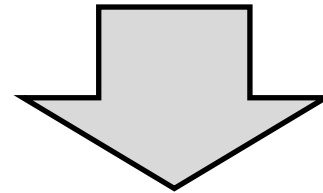
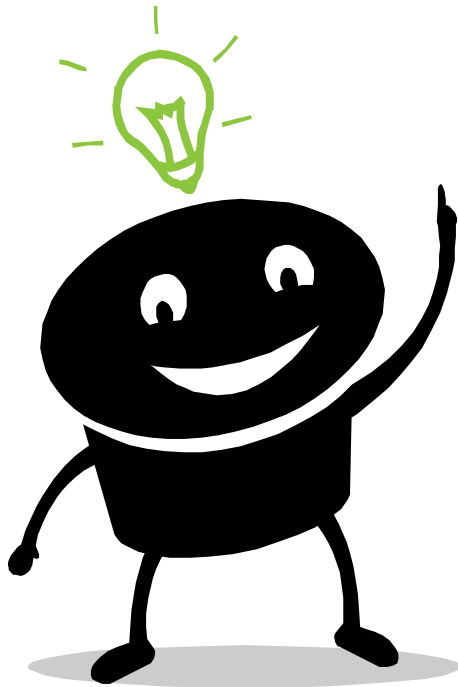


„Biodiversität existiert, aber man ist sich nicht einig,
was sie ist.“ Hoffman et al. 2005



„Biological diversity“

(Thomas Lovejoy 1980)



„Biodiversity“

(Walter G. Rosen 1986)

„BIODIVERSITÄT“

„Fata-Morgana-Wort“ Hoffmann et al. 2005

„Plastikwort“ Pörksen 2000

„Mythos“ Ghilarov 1996

„Grenzobjekt“ Eser 2002

Agrobiodiversität



Ökosystemleistung (ÖSL)



„Zugänge“ zur Biodiversität für die Landwirtschaft...

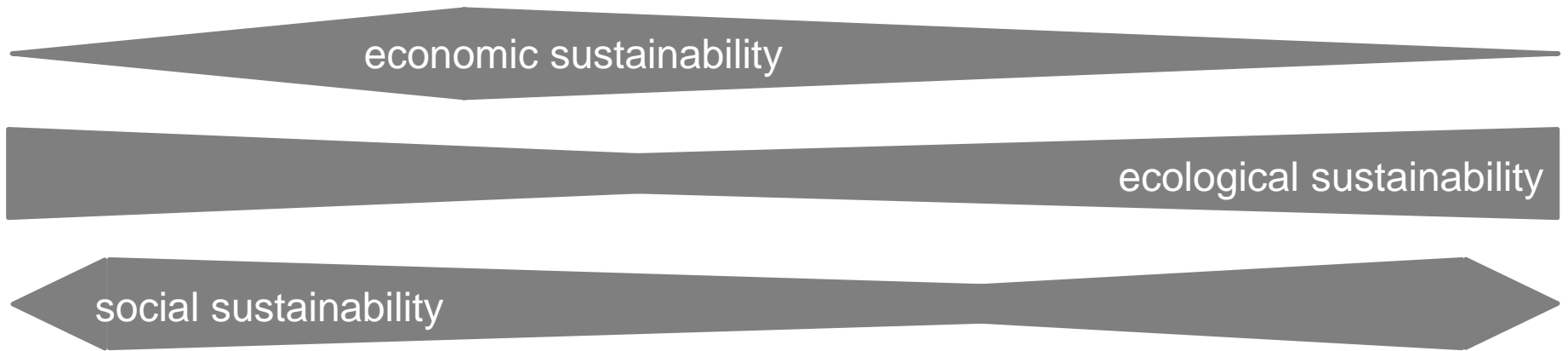
High Nature Value (HNV)



Naturschutz



Biodiversität & Nachhaltigkeit



Genbank

Ecoagriculture

High
Nature Value
(HNV)

Schutzgebiet

Agrodiversität

Ökosystemleistungen

Naturschutz



liberal/individualistisch
Eigenschaft/Anzahl
Nutzwert

ZUGÄNGE
“BIODIVERSITY WORLDVIEWS”

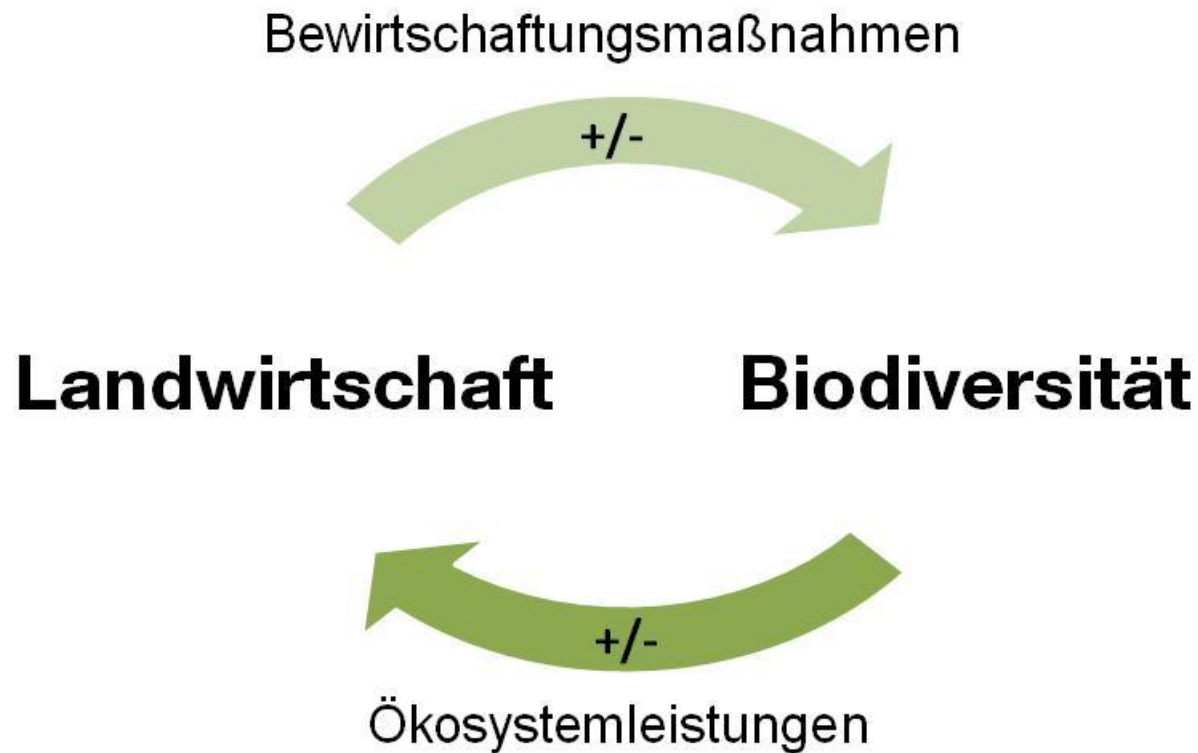
konservativ/holistisch
Eigenheit/Qualität
Selbstwert

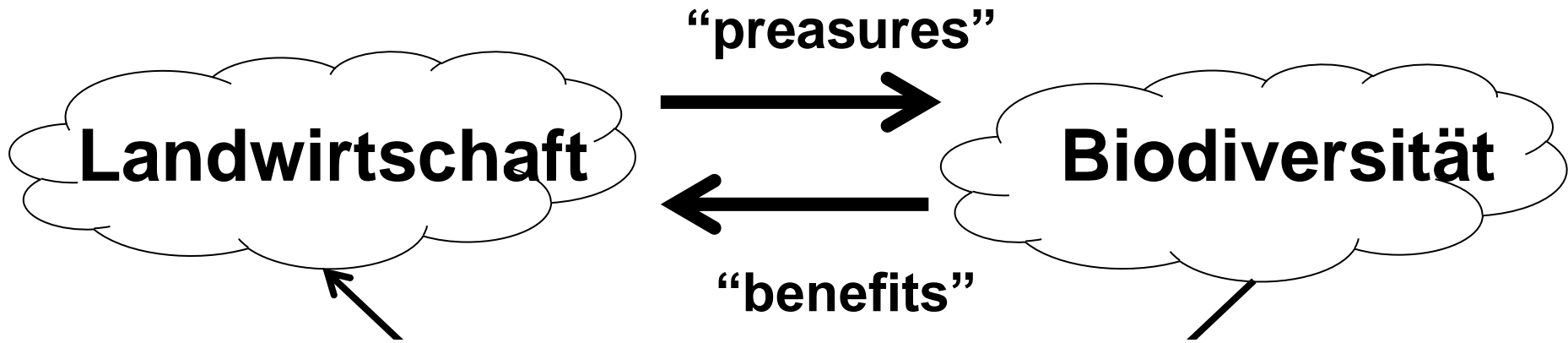
Biodiversität?



Landwirtschaft?

Zusammenhänge & Wechselwirkungen





INFORMATION ?



the formula

$$\text{love} + \text{action} = \text{public change}$$

$$\text{need} + \text{action} = \text{policy change}$$

Kommunikation



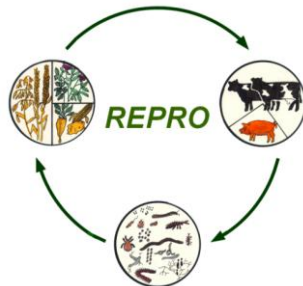
Direkte Indikatoren



Methodenvielfalt

Für mehr Vielfalt, Naturschutz und lebendige Landschaften

Bewertung und Optimierung



Indirekte Indikatoren



Merkmale vorhandener Bausteine:

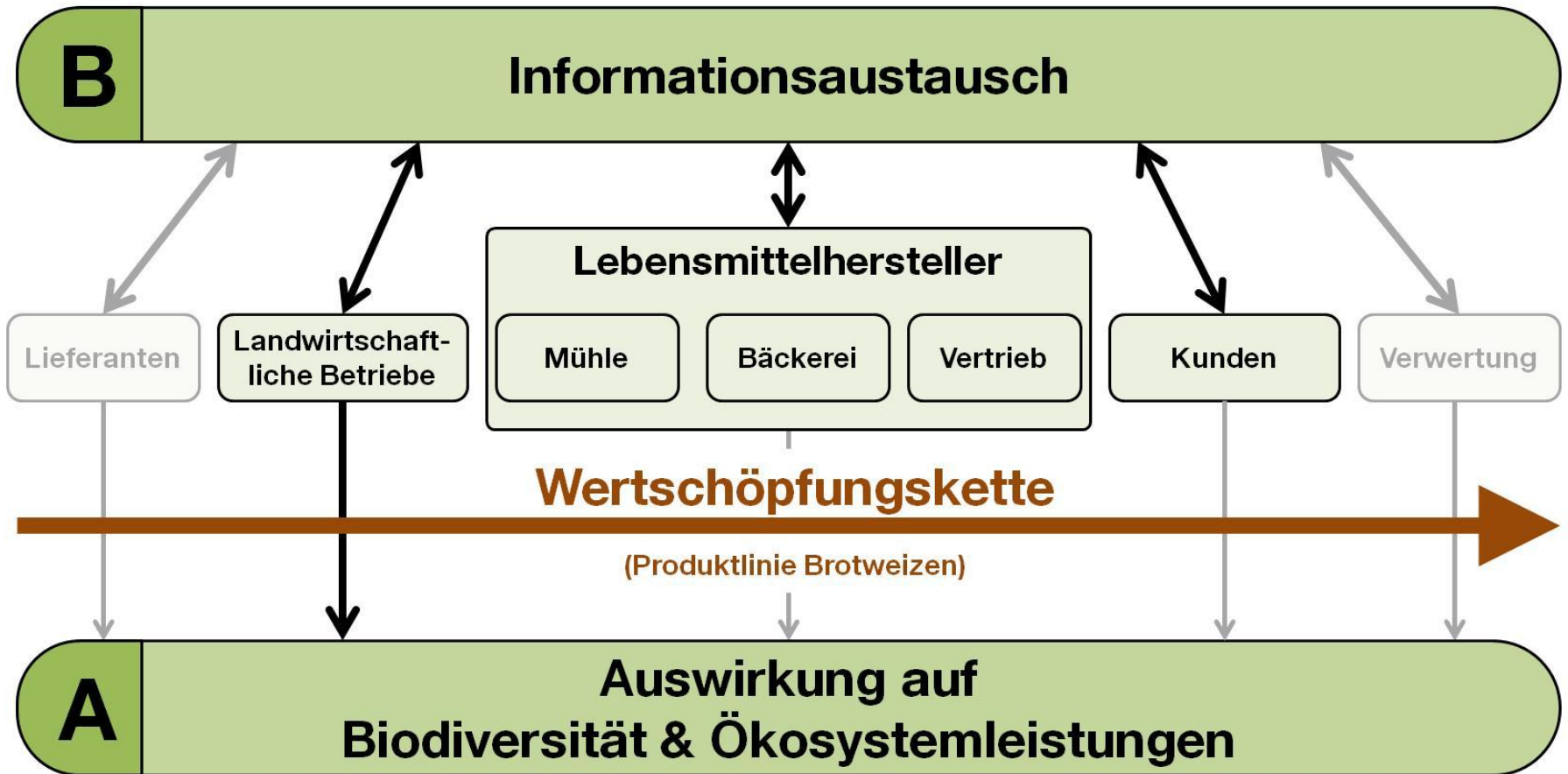
- in der Entwicklung



- auf Naturschutzaspekte ausgerichtet

- selten für „Biodiversitätsmanagement“

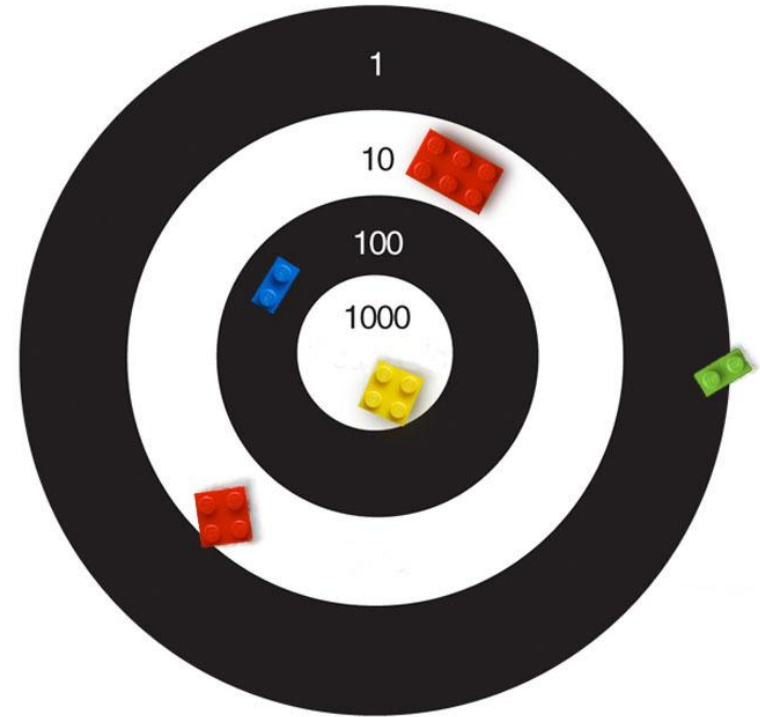
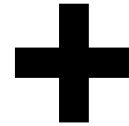
- nicht unternehmensspezifisch aufbereitet



A) Biodiversitätsinformation sammeln



AUSWAHL



EVALUATION

EBONE/BioHab Biotoptypenkartierung

- Erfassung Betriebsflächen und 20 m Puffer bei Begehung
- Vereinfachte Erfassung 250 m Puffer aus Luftbildern
- Verwendung von CORINE Landcover Daten

Regenwurmerfassung mit AITC & Handauslese



- 1 Probetermin im Frühjahr
- 4 Probenahmen 30 x 30 x 20 cm pro untersuchter Fläche
- Feldprotokoll

Transekterfassung Bienen



- 3-4 Probeterminen im Sommer
- 1 Transekt 100 m lang 2 m breit in 15 Minuten erfasst
- Feldprotokoll

Bienenerfassung mit Farbschalen



- 3 Probetermine á ca. 5 Tage im Sommer
- 4 Fallen pro Fläche
- Feldprotokoll

Spinnenerfassung mit Laubsauger



- 3 Probetermin im Sommer
- 4 Probenahmen á 30 Sekunden auf 0,1 m²
- Feldprotokoll

Spinnenerfassung mit Bodenfallen

- 3 Probeterminale á 1 Woche im Sommer
- 4 Fallen pro Fläche
- Feldprotokoll

Vegetationserfassung



- 2 Probetermin (Frühjahr / Sommer)
- 100 m² Probeflächen

Interviews zu Betriebsmanagement und genetischer Vielfalt



- Befragung
- Erfassung der Betriebs und Managementdaten
- Datenauswertung mit REPRO

Erfassung von Ökosystemleistungen

Funktion / Ökosystemleistung	Erfassungsmethode
Bestäubungsleistung	Phytometer
Potentielle Wasserinfiltration	Doppelringinfiltrrometer
Biologische Schädlingsbekämpfung	Blattlausköderstreifen
Stoffrückhalt	Biomasseschnitte Beikräuter
Erosionsschutz	Wurzelstruktur Beikräuter
Förderung Bestäubungsleistung	Blühaspekte Beikräuter
Streudekomposition	Minicontainer-Test (Abbaurrate)

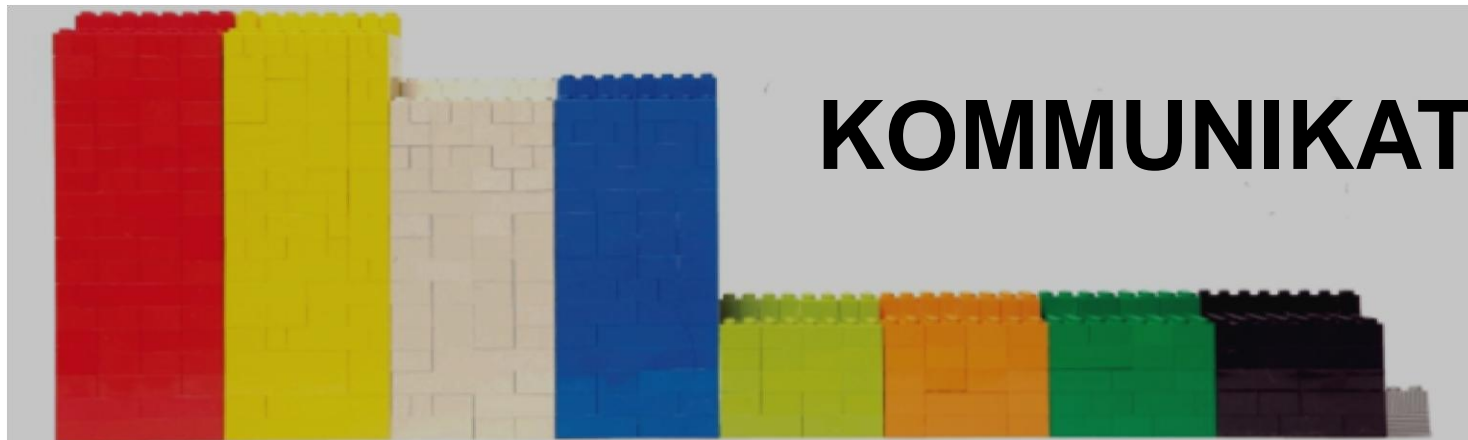
B) Biodiversitätsinformation kommunizieren



BEWERTUNG



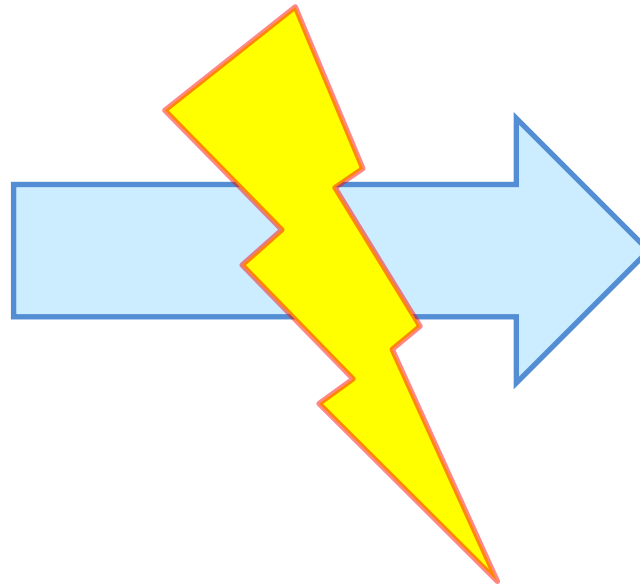
+



KOMMUNIKATION

Standardmethode F&E

„zündende“ Idee



Umsetzung

Methodik „Fokus Gruppen“

„Bedarfsanalyse“

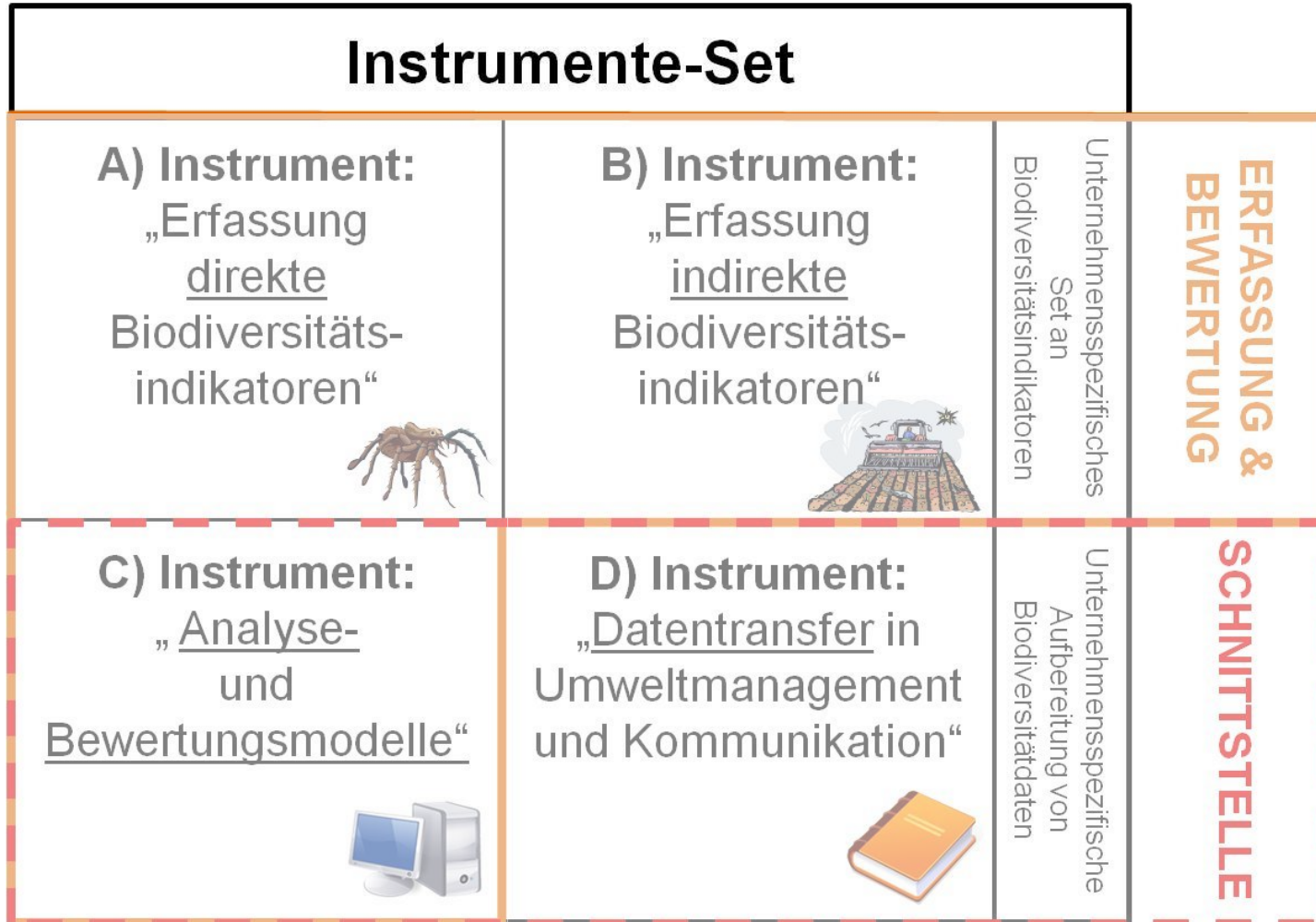


„Feedback“

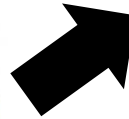
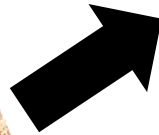


„Evaluation“





AUSBLICK



Maslow's hammer

"I suppose it is tempting, if the only tool you have is a hammer, to treat everything as if it were a nail."[[]

